Aus Canadischen -: Provinzen :-

Vortragsreise eines Deutschen durch Canada

Dr. Ludwig Müller von Wuppertal-Elberfeld Ehrengast des canadischen Nationalrates für Erziehungswesen

Der kanadische Nationalrat für Erziehungswesen („National Council of Education") hat, wie im „Courier" vom 31. Dez. 1930 schon kurz gemeldet wurde, Herrn Dr. Ludwig Mueller von Deutschland als Redner gewonnen. Sein erstes Auftreten wird auf der Jahresversammlung der Schulvorsteher-Vereinigung von Saskatchewan am 18. Februar in Moose Jaw, Sask., erfolgen. Er wird dort kurz Ankündigung über „Erziehung und Gesundheit" sprechen.

Wie „Der Courier" erfährt, ist vom Nationalrat für Erziehungswesen eine ausgedehnte Vortragsreise für Herrn Dr. Ludwig Mueller vorgesehen, die ihn nach Calgary, Vancouver, Victoria, Edmonton, Yorkton, Montreal, Quebec, Ottawa, Kingston, Toronto, Winnipeg, Turo, Halifax, Wolfville, Digby, St. John und Fredericton führen wird. Ueberall soll Herr Dr. Ludwig Mueller Vorträge halten. Außer dem bereits genannten Thema über „Erziehung und Gesundheit", wozu dem Redner mehrere deutsche Filme zur Verfügung stehen, wird er nach einem Rundschreiben des „National Council of Education" noch behandeln: „Die neue Erziehungsbewegung in Deutschland", „Die Jugendbewegung", „Internationale Beziehungen" und „Die faschistische Bewegung in Deutschland".

Dr. Ludwig Müller

Aus dem eben erwähnten Rundschreiben ersehen wir, daß Herr Dr. Ludwig Mueller der Direktor der höheren Bildungsanstalt für Mädchen in Wuppertal-Barmen (Deutschland) ist, als ein hervorragender Gelehrter und Schriftsteller gilt und als offizieller Vertreter der Deutschen Republik und des Kultusministeriums während seines Aufenthaltes in Canada in den Monaten Februar, März und April der Gast des Nationalrates für Erziehungswesen sein wird.

Der „National Council of Education" gedenkt in seinem Rundschreiben einer Deutschlandreise von nahezu 200 canadischen Lehrern, die im Jahre 1928 auf Einladung des Ministerjaldirektors Haas vom deutschen Auswärtigen Amte und auf Veranlassung des deutschen Generalkonsuls in Montreal, Herrn Dr. Ludwig Kempff Deutschland einen Besuch abstatteten. Die canadischen Lehrer seien überall mit herzlicher Wärme aufgenommen worden, als sie durch Deutschland „mit seinen unübertreffbaren landschaftlichen Schönheiten" gefahren seien. Am Kriegerdenkmal in München hätten sie die gefallenen bayerischen Kriegshelden durch Niederlegen eines Kranzes geehrt.

Im April 1929 war Deutschland auf der 11tägigen Konferenz des Nationalrates für Erziehungswesen in Victoria und Vancouver durch Herrn Dr. Mueller vertreten. Der Vorsitzende Brigadegeneral C. H. Mitchell bezog sich in seiner Begrüßungsansprache auf Vimy, den vielumkämpften Ort des Weltkrieges. Dabei stellte sich heraus, daß Dr. Mueller und General Mitchell die Kampfplätze der Canadier in Frankreich und Flandern sehr genau kannten und sich während des Weltkrieges an der Vimy-Höhe gegenüberlagen. Beide reichten sich kameradschaftlich die Hand, worauf die ungeheure und dicht gedrängte Menschenmenge in unsagbarer Begeisterung ausbrach.

Seit 1909 bereits steht Dr. Mueller in der deutschen Jugendbewegung an führender Stelle, wobei ihn hauptsächlich die Frage der nutzbringenden Verwendung der Freizeit zum Zwecke der geistigen und körperlichen Förderung der Jugend beschäftigt hat. Geboren im Harz, studierte er an den Universitäten München, Berlin und Göttingen, wo er den Doktorgrad der Philosophie sich erwarb. Er gilt als hervorragender Vertreter des Gedankens der internationalen Verständigung, als ausgezeichneter Redner und als guter Kenner der englischen Sprache.

Im Rundschreiben wird auch den hervorragenden deutschen Leistungen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens eine geradezu glänzende Anerkennung gezollt und an die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden (Deutschland) im Sommer 1930 erinnert. Der canadische Nationalrat für Erziehungswesen interessiert sich gegenwärtig gerade sehr stark dafür, weil er sich zur Aufgabe gesetzt hat, auf seiner nächsten Konferenz das Thema „Erziehungswesen und Gesundheit" in den Mittelpunkt der Debatte zu stellen, wobei besonders die Frage untersucht werden soll, wie und ob der Durchschnittsmensch auf die Dauer das nervenaufreibende Leben der modernen Zeit ertragen kann. Es ist zu erwarten, daß Dr. Ludwig Mueller einen wertvollen Beitrag zu dieser Aussprache bieten wird.

Das Rundschreiben schließt mit den Worten: „Der Nationalrat für Erziehungswesen ist der deutschen Regierung und der Unterrichtsbehörde von Barmen zu großem Dank dafür verpflichtet, daß sie Dr. Mueller beurlaubten und es ihm dadurch ermöglichten, drei Monate seiner wertvollen Zeit Canada zu widmen. Dies ist weit mehr als einfache Höflichkeit, es ist ein Akt wohlwollender Interesses für die Sache des Erziehungswesens und der internationalen Verständigung, was bereitwillig überall anerkannt werden wird, wo hin Dr. Muellers Reise ihn in der Dominion führen wird."

(Auch „Der Courier" heißt Herrn Dr. Ludwig Mueller in Canada herzlichst willkommen. D. Red.)

Einmal Probiert ... Nicht mehr vergessen!

Wentzler's

Superior Lager

Produziert in Saskatchewan. Aus reinem Malz und Hopfen.

STAR BREWING CO., LTD. North Battleford, Sask.

NORTH GERMAN LLOYD

Canada-Dienst des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach Halifax mit den beliebten Kabinen-Dampfern

Berlin, Stuttgart, Gen. v. Steuben, Lützow u.a.

Heimfahrten und Besuchsreisen nach Europa über

New York

mit den weltbekannten Schnelldampfern

Bremen — Europa — Columbus

oder den obengenannten Kabinen-Dampfern.

Geldüberweisungen nach Europa

Direkte Kabelverbindung.

Kostenlose Beschaffung von Einreisebewilligungen.

Auskünfte jeder Art und Besorgung aller Papiere kostenlos durch unsere Lokal-Agenten oder direkt vom

NORTH GERMAN LLOYD

1721—11th Ave. Regina, Sask.

(Hauptbüro für den canadischen Westen: 654 Main St., Winnipeg, Man.)

Saskatchewan

Estevan wird McLeod zugesprochen

Nach langem Durcheinander ist endlich die Frage entschieden worden, wer den Sitz für den Wahlkreis Estevan in der Provinziallegislatur von Saskatchewan einnehmen soll. Auf Antrag von Dr. Anderson, unterstützt von J. G. Gardiner, beschloß die Legislatur am Montag nachmittag, den Sitz dem liberalen Kandidaten Norman McLeod zuzusprechen.

Wollen nicht „God save the King" singen

Saskatoon, Sask. — Auf einer von der Farmers' Unity League einberufenen Lostrennungsversammlung weigerten sich die Farmer in Steedale, Sask., „God save the King" zu singen und setzten dafür die Internationale ein. In einer „Arbeit gegen Kapital" betitelten Skizze wurde die rote Fahne entrollt. Die Polizei wohnte der Sitzung als Beobachter bei.

Rhein, Sask.

Ein wundervoller Vorfrühlingstag, der heutige erste Februar! Eine große Anzahl Schlitten, mit munteren Rößlein bespannt, halten vor der Christuskirche und letztere bringen die Insassen fröhlich heim. Der kleine Eduard Robertus wurde heute getauft. Der Kirchenchor sang ein choralartiges Lied, das auch im Anhang des Wolgagesangbuches mit Recht Aufnahme fand: „Ich will streben nach dem Leben, wo ich selig bin." Manche von den Knaben und Mädchen, die es hörten, aber dem Kirchenchor noch fernstehen, mögen recht bald beitreten und dann mit dem Psalmisten singen: „Laßt uns mit Danken vor sein Antlitz kommen und unserm Gott mit Psalmen jauchzen! Preis und Anbetung sei unserm Gott!" — Die Predigt befaßte sich mit der inhaltreichen Epistel Römer 13 V. 8—10: Seid niemand nichts schuldig, denn daß ihr euch untereinander liebet usw. Die bedeutsame Geschichte vom Schalksknecht bildete die Einleitung, und der fromme Professor Gellert sagt dazu: „Du schenkst mir täglich so viel Schuld du Herr von meinen Tagen; ich aber sollte nicht Geduld mit meinen Brüdern tragen?"

Dazu zwei Beispiele: Der in Washington versammelte Vollzugs-Ausschuß des Amerikanischen Kirchenbundes, der fast den gesamten amerikanischen Protestantismus vertritt, hat in einer Entschließung zur Kriegsschuldfrage den „Christlichen Brüdern" in Deutschland versichert, daß er der Theorie von der ausschließlichen Verantwortung Deutschlands für den letzten Krieg nicht zustimmt. Zur Frage der Streichung der Kriegsschulden und der Reparationen wurde festgestellt, daß man an solche Fragen herangehen sollte vom Standpunkt der christlichen Bruderschaft aus und nicht vom Gesichtspunkt des engen Interesses irgend einer Nation. Aehnlich hat sich ein bedeutender französischer Geistlicher auf dem deutschen Katholikentage zu Münster in Westfalen ausgesprochen.

—†—

ITALIAN ACCORDIONS

Ask for FREE Catalog

Alle Arten und Formen handgearbeiteter Accordeons bester Qualität zu niedrigsten Preisen. Wir garantieren für diese Jahre für jedes unserer Accordeons. Wir stellen jede besondere Art Accordeons nach Bestellung her und verteilen auch Reparaturen als Spezialität.

Käufern erteilt Prof. Rosanova kostenlos Accordeon-Unterricht

Senden Sie sich unseren neuesten illustrierten Katalog kostenlos kommen; Sie werden über die starken Preisermäßigungen staunen! Schreiben Sie noch heute an:

ITALIAN ACCORDION COMPANY

323 W. Polk St., Chicago, Ill. Dept. 78.

Wapella, Sask.

Lieber Courier! Von Wapella ist sicher noch kein Bericht erschienen, obwohl die Zeitung auch hier verbreitet ist, ist sie doch eine Zeitung, die streng unsere Interessen vertritt, zugleich auch die unserer Provinz, da wir ja Saskatchewaner sind.

Vom 6.—16. Januar hatte die St. Paulsgemeinde hierselbst einen liebenswürdigen Gast, Rev. W. W. Krüger von der evangelischen Kirche (aus Regina), der unsere Gemeinde bedient, hat Prediger J. S. Domm aus Macoun veranlaßt, uns während 11 Tagen mit Gottes Wort zu dienen. Die Versammlungen wurden allabendlich im geräumigen Hause des lieben Gemeindegliedes Joh. Hiller nahe der Stadt abgehalten; die Versammlungen wurden überaus stark besucht. Wer die ohne jegliche rhetorische Kunst gehaltenen, dabei tiefsinnigen, geistvoll, und in lebendigen Bildern vorgetragenen Erweckungspredigten hörte, war nicht mehr zu Hause zu halten. Ja fürwahr es waren Predigten, darüber jedes der 36 Mitglieder unserer Gemeinde sagen mußte: „Solchen Mann habe ich noch nicht gehört. Was dieses Menschen besondere Zierde ist, ist seine tiefe Demut. Durch sein und seiner lieben Gemahlin astloses Schaffen wurde ein Jugendchor gegründet, der sich alle Mühe gab und uns allabendlich mehrstimmig schöne Lieder vortrug. Rev. J. S. Domm hat ein Werk an den Seelen unserer Gemeinde begonnen, darüber sich der Himmel freuen wird, und er wird in der Erinnerung unauslöschlich bleiben, und sein Geist in unserer Gemeinde nicht mehr sterben; Gott der Allmächtige wolle dieses verhüten.

Am 16. Januar rissen unsere lieben Gäste ab nach Macoun, um ich wieder in die Arbeit jener Gemeinde zu stürzen. Gott gebe dem lieben Bruder J. S. Domm, daß er noch viele Jahre im Weinberg seines Herrn und Meisters arbeiten kann!

E. Weber.

Versammlung der kathol. Schulvorsteher

Am 28. Januar fand in Saskatoon eine Exekutiv-Versammlung der katholischen Schulvorsteher statt, an welchen sich auch die Vereinigung der französischen und der griechischen Katholiken beteiligten. Dabei wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die allgemeine Konvention soll nach der Saatzeit abgehalten werden. Die Präsidenten der drei Vereinigungen werden sich über das Datum derselben einigen.

2. Als Ort dieser Konvention wurde Regina bestimmt.

3. Herr W. F. Hargarten soll als Vorsitzender der gemeinsamen Vereinigung handeln.

4. Der Sekretär-Schatzmeister soll alle katholischen Schulvorsteher ersuchen, baldigst den jährlichen Mitgliederbeitrag von $2.00 einzusenden, damit die Vorbereitungen für die Konvention ungehindert getroffen werden können.

Albert Neuzel, Sec.-Treas.,
Münster, Sask.

(Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man, bitte, den „Courier")

Provinz Saskatchewan

„Public Service Commission"

Es wird um Einreichung von Bewerbungen für die Stelle eines beigeordneten Dolmetschers (männlich) im Geisteskranken-Hospital Battleford ersucht. Er soll imstande sein, folgende Sprachen oder wenigstens eine Anzahl davon zu sprechen und zu verstehen: Englisch, Deutsch, Russisch, Ukrainisch, Skandinavisch, Polnisch und Englisch. Er soll ferner intelligent und gebildet genug sein, um bei Untersuchungen als Dolmetscher des Patienten durch den Arzt als Dolmetscher zu fungieren. Es wird ein in Canada geborener oder naturalisierter Bürger gewünscht, vorzugsweise einer, der mindestens seit einem Jahre in Saskatchewan wohnhaft ist. Während der Probezeit beträgt das Einkommen $80.00 monatlich; es kann nach einer Neuordnung der Gehälter, die jetzt in Erwägung steht, eine Erhöhung erfahren. Wegen Zusendung von Bewerbungsformularen und näheren Angaben wende man sich bis spätestens Samstag, den 21. Februar 1931, mittags an folgende Adresse: Secretary, Public Service Commission, Parliament Buildings, Regina.

Kurze Notizen

Frau Franz Lantz aus Denzil, Sask., bezahlt ihr Lesegeld und bittet um den Kalender. Der Gesundheitszustand in Denzil ist gut. Das Wetter ist schön, so daß man mit dem Automobil fahren kann. Der Schnee ist fort. Frau Lantz läßt ihre Eltern und Geschwister in Balgonie sowie alle „Courier"-Leser grüßen.

Herr Robert Heizer aus Leipzig, Sask., ist nach einer schweren Operation nach Hause zurückgekehrt. Er war 41 Tage im St. Francis-Hospital in Scott. Er läßt dem Herrn Doktor in Scott für seine Bemühungen sowie den Schwestern Antonia, Sinitta und Katharina für die gute Pflege seinen herzlichsten Dank aussprechen.

Ein Leser in Senate, Sask., schickt $2.00 für den „Courier" und erbittet den Kalender als Prämie. Er möchte nicht ohne die Zeitung und nicht ohne den Kalender sein. — Das Wetter in Senate ist so schön wie im Frühjahr. Das Thermometer fiel nur zweimal unter Null. Die Witterung ist günstig für das Vieh, das sich sein Futter suchen kann. Der Gesundheitszustand ist zufriedenstellend. Die Feiertage verliefen bei guter Unterhaltung, wobei der Leser besonders Herrn Max Aumer erwähnt.

Alberta

In der Wildnis umgekommen

Edmonton, Alta. — Wie aus einer Meldung der berittenen canadischen Polizei hervorgeht, wurde in einer einsamen Hütte in Long Rapids, Hay River, der Leichnam von James Eldon Michael, 25jährig aufgefunden, der bereits nur noch aus einem Skelett bestand. Michael hatte versucht, dieselbe Reise zu machen, die im Winter zuvor dem deutschen Schriftsteller Kurt Faber das Leben gekostet hatte. Er hatte sich im Frühjahr auf eine Goldsuherreise begeben.

Neben dem Leichnam befand sich ein Schreiben, das er an seine Mutter, Frau L. A. Williams, Albany, Cal., gerichtet hatte. In dem Brief schreibt er, daß die Sonne scheint, daß ihm jedoch so kalt ist. „Ich kann immer noch etwas laufen, doch dies wäre alles. Es ist keinerlei Blut mehr in mir, da ich schon so lange nichts mehr gegessen habe. Seit 40 Tagen habe ich kein menschliches Wesen mehr gesehen. Hier sind auch einige Zeitschriften, doch sind die Geschichten zu dumm. Das einzige Ding, warum ich mich sorge ist, daß mir Gott meine Sünden vergeben möge."

Ansiedlung von Lutheranern

Nun hat auch Alberta sich den beiden Provinzen Manitoba und Saskatchewan hinsichtlich der Verwaltung der Ländereien angeschlossen, und am 11. Februar 1931 wird die Vergebung freier Heimstätten aufhören. Was die Provinz dann mit diesen Ländereien machen wird, kann man heute noch nicht feststellen, doch wird man wohl auch hier in den Grundzügen den andern Provinzen folgen. Wer also noch eine freie Heimstätte aufnehmen will, der eile sich; denn für manche ist es noch nicht zu spät. Es sind in der Edson-Gegend noch viel gute Heimstätten zu finden, wie auch in andern Gegenden, von denen ich früher schon immer geschrieben habe.

Wer sich aber im Frühjahr ansiedeln will, wird dann von Privatpersonen oder von Gesellschaften kaufen müssen. In Alberta sind wir in der glücklichen Lage, daß wir in der Nähe unserer Ansiedlungen, wo bisher genügend Heimstätten waren, auch noch genügend Company-Land finden sowie von Privatpersonen kaufen können. Manche haben mitten im Winter gekauft; denn wir haben dieses Jahr solch schönen Winter, daß auch die ältesten Leute sich nicht erinnern können, etwas Aehnliches erlebt zu haben. Der Schnee ist fast vollständig verschwunden, die Weidenkätzchen kommen heraus und die Vögel bauen Nester und es sieht ganz aus, als ob Frühling werden möchte. Freilich, wir trauen dem Frieden nicht ganz und denken daran, daß wir in Canada leben. Doch manche Arbeit ist verrichtet worden, die sonst nicht hätte verrichtet werden können, und wenn es wirklich schön bleiben sollte, wird der Farmer viel Futter sparen und bei den harten Zeiten auch nicht wärmere Kleidung zu kaufen brauchen.

Soviel ich sehe, sind unsere Alberta-Farmer besser gestellt in diesen bösen Zeiten, als anderswo, denn hier hat man von jeher gemischte Farmerei betrieben, und wenn das Getreide keine Einnahme bringt, verfüttert man das Getreide und verkauft Vieh und Schweine, was immer noch etwas einbringt. Selbst unsere Anfänger, die vor einigen Jahren hereinkamen und Land kauften und nun Zahlungen machen müssen, werden mit wenig Ausnahmen die harte Zeit überstehen.

Wer sich mit dem Gedanken trägt, daß er sich im Frühjahr in Alberta in der Nähe von anderen Lutheranern ansiedeln möchte, der wende sich an den Unterzeichneten um weitere Auskunft. Wir haben verschiedene Gegenden, die sich für gemischte Wirtschaft sehr eignen, und sind bereit, Fragen zu beantworten, welche Ansiedlung und Gemeindebildung betreffen.

Rev. W. Wahl,
9812—83rd Ave.,
Edmonton South, Alta.

Sie erhalten eine Prämie!

Der reguläre jährliche Abonnementspreis für den „Courier" ist bekanntlich $2.50. Wenn Sie aber Ihr Bezugsgeld vorausbezahlen, brauchen Sie nur $2.00 einzusenden. Außerdem gewähren wir Ihnen eine wertvolle Prämie, nämlich den schönen und reichhaltigen

neuen Courierkalender, den „Deutsch-Canadischen Hausfreund" für 1931.

Dieser Kalender, der größte Abwechslung im Lesestoff, ein genaues Kalendarium und lehrreiche Artikel enthält, ist allein 50 Cents wert. Er ist ein unentbehrlicher Begleiter durch das ganze Jahr. Sie erhalten den Kalender umsonst,

wenn Sie Ihr Lesegeld ($2.00) auf ein Jahr vorausbezahlen,

wenn Sie uns einen neuen Abonnenten zuführen und $2.00 für ihn einsenden,

wenn Sie selbst den „Courier" bestellen und Ihr erstes Abonnementsgeld im Betrage von $2.00 sofort einschicken.

Das ist das günstigste Prämienangebot, das Ihnen gemacht werden kann. Machen Sie davon Gebrauch, solange der Kalendervorrat noch reicht!

Alle Geldsendungen und Zuschriften sind zu richten an:

Der Courier,
1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Rußland überschwemmt die Mandschurei mit Waren

Charbin, Mandschurei. — Gleichzeitig mit von der Grenze eintreffenden Nachrichten, daß die Landbevölkerung dort kaum genug zu essen hat, hat Rußland mit der Durchführung eines Programms der Preisdrückerei begonnen. Getreide und andere Nahrungsmittel, wie auch Fabrikwaren werden in gewaltigen Mengen über die Grenze geworfen. Die Waren finden willige Aufnahme und beginnen die dort eingerichteten Geschäfte anderer Volkangehörigen zu bedrohen.

In vielen Fällen entspricht das Angebot keineswegs der Nachfrage. Die Ernten in der Mandschurei erreichten im Jahre 1930 nicht das Normale, und die Chinesen kaufen härtere sibirische Getreidearten, um sie im kommenden Frühjahr zur Aussaat zu verwenden.

Auch das chinesische Saatgetreide, wie gewisse eingeführte Nahrungsmittel und russische Zigaretten und Kleiderstoffe werden ständig verlangt.

INTERNATIONAL LOAN CO.

Bilanz vom 31. Dezember 1930.

Guthaben:

Hypotheken und Verträge (einschließlich angelaufener Zinsen): —		
Erste Hypotheken und Verträge mit klarem Besitztitel		$ 969,981.86
Grundbesitz mit klarem Besitztitel		51,499.19
Ausstehende Rechnungen		1,435.04
Kassa an Hand und in der Bank:		
Kassa an Hand	$ 2,562.96	
Royal Bank of Canada	21,094.52	
Canadian Bank of Commerce	8,629.24	
	$32,253.72	
Abzüglich ausstehender Schecks	3,533.69	
		28,720.03
		$1,051,636.12

Verpflichtungen:

Verpflichtungen dem Publikum gegenüber		Null
Reserve für Dominion-Einkommensteuer		$ 2,600.17
Capital, Ueberschuß und Reserven:		
Autorisiertes Kapital	$20,000,000.00	
Gezeichnetes Kapital	5,579,500.00	
Eingezahltes Kapital	$ 855,163.25	
Unverteilte Profite	$ 143,872.70	
Reserven für unvorhergesehene Fälle	50,000.00	
		193,872.70
		$1,051,636.12

Winnipeg, den 14. Januar 1931.

Wir haben die Bücher revidiert und die Belege für das Jahr 1930 geprüft und bestätigen hiermit, daß die obenstehende Bilanz unserer Ansicht nach richtig aufgestellt ist — so daß sie die wahre und genaue Lage der Gesellschaft zeigt — und daß sie mit dem Stand der Bücher und Aufzeichnungen am 31. Dezember 1930 übereinstimmt. Die Bestände in Kassa und Bank wurden geprüft und alle Sicherheiten kontrolliert und in Ordnung befunden. Alle unsere Anforderungen als Bücherrevisoren wurden erfüllt.

DAVID COOPER & CO.,
Privilegierte Rechnungsführer und Bücherrevisoren.

Guthaben über eine Million Dollars.

Verpflichtungen gegenüber dem Publikum, null.

Vergleichende Aufstellung zur Veranschaulichung des Fortschritts und der Entwicklung der Gesellschaft.

	1914	1923	1930
Gezeichnetes Kapital	$132,200.00	$1,052,600.00	$5,579,500.00
Eingezahltes Kapital	50,744.90	518,663.00	855,163.25
Guthaben	65,215.00	561,110.00	1,051,636.12
Hypotheken und Verträge	56,141.00	508,862.00	969,981.86
Reserve u. unverteilte Gewinne	10,881.00	40,409.00	193,872.70

Außer der schnellen Vermehrung ihrer Guthaben, welche jetzt eine Million Dollars übersteigen, hat die Gesellschaft ihre sämtlichen Betriebs- und Organisations-Spesen und insgesamt 78% an Dividenden bezahlt.

Diese Aufstellung und die gegenwärtige Lage zeigen, wie wertvoll der Aufbau einer Reserve ist. Im Jahre 1923 betrug das eingezahlte Kapital der Gesellschaft $603,314.65, während die ersten Hypotheken und Verträge mit klarem Besitztitel sich auf $605,906.35 beliefen. Am 31. Dezember 1930 war das eingezahlte Kapital der Gesellschaft $855,163.25, während die Kassa und die angelegten Gelder $1,051,636.12 betrugen. Die Gesellschaft hat mehr über das eingezahlte Kapital hinaus Gelder in Höhe von $196,472.87 an Hand und angelegt; die Zinsen hiervon werden die Gewinne der Aktieninhaber im Jahre 1931 beträchtlich erhöhen.

Legen Sie das Geld, das Sie übrig haben, in dieser starken, sicheren und Fortschritte machenden Hypotheken-Gesellschaft an! Schreiben Sie uns noch heute wegen Einzelheiten, und senden Sie uns auch die Namen derjenigen Ihrer Freunde ein, welche Interesse daran haben, Kapital in unserer Gesellschaft einzuzahlen und dies zu tun wünschen.

INTERNATIONAL LOAN COMPANY

404 Trust & Loan Building, Winnipeg, Manitoba.

Portage Ave. East. Geo. W. Argue, Man.-Dir. Telephon 21 691.